rin, und ich bin doch schon über neun Jahre alt."

„Das ist kein Schwatz für ein Weiberleut," rügt auch der Lorenz Darf eine Rede weiter getragen werden .... und es hat keinen Fuß und keinen Kopf."

„Wenn d' zum Simoni-Veithen kommst, sagst ihm, ich bin die Käuferin," trägt die Rosina dem Schneider auf, hebt sich und verläßt die Stube ohne Gruß und Gutenachtwunsch. Es hat sich geschickt, aus einem Spaß ist Ernst geworden und sie bleibt bei dem Ernste. Sie wissen es jetzt, und sie werden sich anschicken müssen, damit zu rechnen.

„Die wenn ein Männerleut wäre," lächelt der Schneider.

„Lauter Larifari !" sagt der Lorenz. „Möcht' wissen, was der Schwatz für einen Wert hätte ? Mach' nicht etwa einen Schelmen, Schneider !"

„Ich ? Z'wegen was sollt' ich einen Schelmen machen ? Ist eh' lauter Dummheit."

„Wenn das Dirndl den Willen hätte ....." sinnt die Seph und schaut sinnend in die Flamme des Kienspanes. „Das Geld hätt' es."

„So ! Da hat man's schon," fährt der Locenz auf und schnellt von seinem Sitze empor. „Die Dummheit ist wirklich ansteckender als wie die schwarzen Blattern. Mit dem Schwatze hättest auch daheimbleiben können, Schneider. Möcht wissen .... möcht wissen .... "

„Ja, wer .... schauet' denn einen Spaß an, daß er zum Ernste werden könnte ?" entschuldigt sich der und richtet sich zum Gehen. Die Sache scheint Ernst und auf dieser Seite ungemütlich zu werden. Aber was geht das ihn an ? Er kriegt seinen Unterhandel, wenn das Geschäft zu Stande kommt, und weiter hat er nichts mehr zu tun dabei. Und das Geschäft wird zu Stande kommen, sonst hätte ihn das Dirndl nicht mit der Auskundschaft beauftragt.

Der Handel wird gemacht. Das denkt sich auch die Rosina und nimmt sich's auch trotzig vor. Geht es, wie es gehen will, sie kauft dem Simoni-Veithen ab. Zuerst aber redet sie mit dem Michl ein paar richtiger deutscher Worte, so daß er sie deutlich genug versteht .... Achtzehn Jahre wartet sie, wenn schon nicht gerade beständig an ihm sinnend und geradeswegs auf ihn rechnend und zählend, aber sie heiratet nicht, wird zur alten Jungfer und zur Erbbase, und als er kommt als leidiger Urlauber, der einen überschüssigen Knopf weder vorn noch hinten hat, handelt sie das alte Verhältnis wieder an und macht alles haargenau mit ihm aus. Fehlet nichts mehr, kannt' eins meinen. Ja, Zweitschgenkern ! Da rennt er mit dem Haderlumpen, dem Kiesmüller, auf die Althütten hinüber und spekuliert auf die Lenkenwittib, oder auf deren Hof. So einer könnte ihr abgehen. Ja, wahrhaftig ! Und sie hätte nicht nur ein Haus, sie hätte eine Kirche gebaut auf ihn.

Gewaltige Bitterkeit schleicht sich in ihr Herz und in ihr Sinnen, und die ganze Welt kommt ihr mit einem Male wieder vor wie mit lauter Otterngezüchte gefüllt. In der Familie zählt man auf ihr Erbteil, und wie man sich zu dem Plane stellt, hat sie schon aus den Reden hören können. Und der .... der .... Mensch schaut nicht auf Lieb' und Treue, er sieht nur einen Hof als sein Ziel an, und weil es bei ihr zu langsam geht, will er sich der Lenkenwittib verschachern. O .... o .... gibt es denn ein Wort, das all' diese Schlechtigkeit der Menschen in einem Atem zum Ausdrucke bringt ? Und wenn es eins gäbe, könnte man es aussprechen, ohne sich den Mund schmutzig zu machen ?

Was sie sich all die Jahre her für ein glänzend Bild von ihm gemacht ! Wie sie ihn damals gefangen und zum Soldatenleben geführt haben, ist er ihr vorgekommen wie ein Martyrer, den man verraten, verkauft und geopfert. Das Bild ist immer schöner und schöner geworden, und als es dann Jahre angestanden, und sie nimmer gewußt, schaut er noch so aus oder schon anders, und als auch die Zeit die Umrisse allmählich verwischt, ist ein eitel Phantasiegebilde daraus geworden, lediglich in schönsten Farben auf Rosengrund gemalt. In der ersten Zeit hat sie oftmals zu nachtschlafender Zeit bitterlich geweint um ihn, und allmählig hat sich ein Zwitterleben bei ihr ausgebildet. Des Tages hat sie im Vaterhause und später im Hause des Bruders geschafft und gearbeitet und des Abends hat sie mit offenen Augen und wachem Kopfe von fernen, öden Gegenden geträumt, in denen er dahinleben muß wie ein licht- und wasserbedürftig Rosmarinständel, das man in finsterer, lichtloser Schlucht auf dürren Felsen gepflanzt. Wohl hat die Zeit nach und nach auch bei ihr ihr Recht geübet und verwischt, was sie zu verwischen vermocht, aber aus Herz und Sinnen ist er ihr nie gekommen. Und als er wieder heimgekehrt, hat sie ihm geradezu ihr Herz vor die Füße gelegt, wie man etwa jemanden etwas Gefundenes hinlegt : da hast ; es gehört eh' dein.

Und all' dies vergilt er jetzt so.

Aber es ist gut, daß sie es weiß, und daß dieser täuschende Wahn ein Ende nimmt. Wohl tut es wehe, fürchterlich wehe, sich so betrogen zu sehen, aber was läßt sich dawider tun ? Hingehen zu ihm, ihm sein Fehlen und Irren vorhalten und nachher etwa zureden : Geh', laß diese Lenkenwittib mit ihrem Hofe sein und halte dich zu mir ? Nein, nicht um den ganzen künischen Wald, nicht um die ganze Welt. Sie ist lediglich ein Weiberleut, aber sie ist trotzdem auch etwer und braucht mit ihrer Lieb und Treue nicht betteln zu gehen. Nein; alles, nur das nicht. Sie will wohl zu ihm gehen und reden mit ihm, aber diese Rede wird dem ganzen Gespiele ein Ende machen .... ein hartes Ende. Und wenn dieses da ist, dann kauft sie des Simoni-Veithen Hof und bewirtschaftet ihn, wie .... wie ihn halt ein Männerleut bewirtschaften würde. Einen Mann? O, sie hat keinen gebraucht und braucht auch fürder keinen .....

Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Boten erhielt kürzlich eine riesige Sendung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt

den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, in Wholesale und Retail zu sehr mäßigen Preisen. Die unten angegebenen Preise sind retail, und werden die Gebetbücher gegen Einsendung des Betrages in baar, frei per Post versandt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisliste

Des Kindes Gebet. Gebetbuch für Schulkinder. Weißer Einband mit Goldpressung. 220 Seiten. 15c

Alles für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.
No. 5. — Gepreßter Leinwandband mit Rotschnitt . . . 30c
No. 13. — Imitation Leder. Goldpressung. Feingoldschnitt. 45c
No. 44. — Starkes biegsames Kalbsleder, Goldpressung, Rotgoldsch. 90c
No. 18. — Feinstes Leder, wattiert, Gold- u. Farbenpressung Rotgoldschnitt. $1.50
No. 88. — Celluloid-Einband, Goldpressung und Schloß. . $1.25

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten.
No. 355. — Feiner wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung, Rotgoldschnitt $1.00
No. 27. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung Rotgoldschnitt $1.30

Der Geheiligte Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.
No. 5. — Gepreßter Leinwandband mit Rotschnitt . . . 30c
No. 130. — Feiner Lederband, Blindpressung, Rotgoldschnitt . 80c
No. 121. — Starker Lederband, wattiert, Blind- u. Goldpressung, Rotgoldschnitt $1.00
No. 200. — Feiner Lederband, wattiert, Gold- u. Farbenpressung, Rotgoldschnitt $1.50
No. 660 — Feiner Lederband, wattiert, Goldpressung, Rosenkranz, Feingoldschnitt, Schloß $1.75
No. 665. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Farbenpressung, feines Perlmutter-Kruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt und Schloß $2.00
No. 755. — Feinster wattierter Lederband, eingelegte Gold- u. Perlmutterarbeit, Feingoldschnitt und Schloß $2.00
No. 84. — Celluloideinband, Goldpressung, Feingoldschnitt, Schloß 80c
No. 76. — " feine " " " $1.00
No. 86. — " mit eingelegtem Silber, " " $1.00

Der Geheiligte Tag. No. 96. — Größere Ausgabe. 448 Seiten. Celluloideinband, Gold- u. Farbenpressung, Feingoldsch. Schloß $1.50

Himmelsblüten. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten.
No. 114. — Starker wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung Rotgoldschnitt $1.00
No. 139 — Lederband mit reicher Blind- u. Goldpressung, Rotgoldschnitt $1.00
No. 99. Seehundlederband, wattiert, Perlmutterkruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß $1.60
No. 293 — Extra feiner Lederband mit reicher Pressung, Kruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß $2.00

Himmelsblüten. Westentaschenausgabe für Männer und Jünglinge auf feinem Papier, 224 Seiten.
No. 2. — Leinwand, Gold- u. Blindpressung, Rundecken, Rotschnitt 30c
No. 25. — Im. Leder " " Farbenpressung Feingoldschnitt 50c
No. 1108. — Leder, wattiert, reiche Blindpressung, Rotgoldschnitt 90c
No. 1112. — Feines Leder, wattiert, Gold- u. Silberpressung, Rotgoldschnitt $1.20

Mein Kommuniongeschenk, Wegweiser und Gebetbuch für die heranwachsende Jugend. 480 Seiten. Farbentitel und farbiges Titelbild. Feinstes Papier mit rotgerändertem Text.
No. C. — Leinwandband mit Gold- u. Blindpressung. Rotschnitt 35
No. 1. — Solider Lederband mit Blindpressung. Rotschnitt 55

Vade Mecum. Westentaschengebetbuch für Männer und Jünglinge, feines Papier, 246 Seiten.
No. 2 f. — Leinwand, Goldpressung, Rundecken, Feingoldschnitt 30c
No. 289. — Feinstes Leder, reiche Gold- u. Blindpressung, Rundecken, Rotgoldschnitt $1.10

Vater ich Rufe Dich. Gebetbuch mit großem Druck. 416 Seiten.
No. 97. Lederband, biegsam, Goldpressung, Feingoldschnitt . . 80c

Alle unsere Gebetbücher enthalten mehrere Meßandachten, Beichtandacht mit ausführlichem Beichtspiegel, Kommuniongebacht und überhaupt alle gebräuchlichen Andachten.

Man richte alle Bestellungen an

St. Peters Bote,

Münster - Saskatchewan.